

HUNKELER INNOVATIONSDAYS BOGEN- UND ROLLENDRUCK GLEICHAUF?

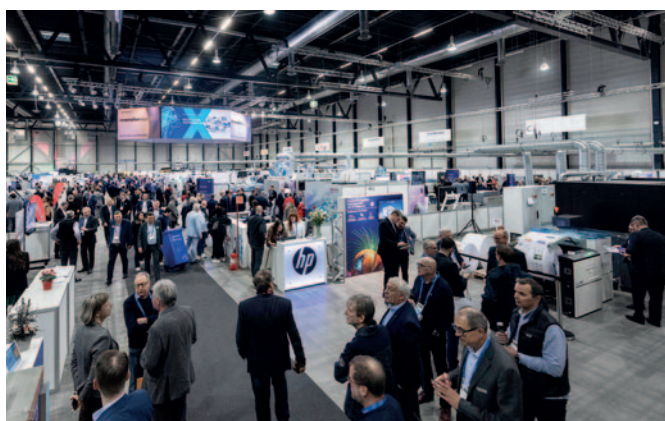
Besonders hoch waren die Erwartungen nicht gesteckt. Was sollten die *Hunkeler Innovationdays* rund neun Monate nach der *drupa* schon Neues bringen? Nun ja, neue Maschinen nicht, wohl aber automatisierte Workflows, die Print und Finishing unter dem Motto ›Connect‹ verbinden sowie Konfigurationen, die dem Event die nötige Praxisrelevanz mitgaben.

Von Klaus-Peter Nicolay

Vernetzen ist die Devise. Immerhin hat sich Industrie 4.0 von einer Vision zu einer gelebten Realität entwickelt. Die Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien vernetzt Menschen, Maschinen und Produkte und treibt die Produktivität durch aktuelle Schnittstellen und Intralogistiksystemen voran. Diese Fortschritte erhöhen nicht nur die Produktionsgeschwindigkeit, sondern verbessern auch die Effizienz der Prozesse.

Das ist nicht einfach nur ein Werbetext aus einer Broschüre von *Hunkeler*, ›Connect‹ war das Motto der diesjährigen *Hunkeler Innovationdays*. Denn auch im Digitaldruck geht es heute darum, alle Unternehmensprozesse zu verzahnen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Herstellern und Technologieanbietern spielt dabei eine Schlüsselrolle, um Lösungen zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten sind. Dabei gibt es jedoch keine Einheitslösungen, weshalb alleine auf der Messe 40 unterschiedliche Konfigurationen zu sehen waren.

Diese ermöglichten es, nicht nur skalierbare Systeme anzubieten, sondern auch Lösungen, die ganz spezifische Anwendungen bieten, für nahtlose, effiziente



Blick in eine der beiden Hallen der Hunkeler Innovationdays 2025 in Luzern.

Arbeitsabläufe sorgen und zugleich die Nachhaltigkeit in der Produktion steigern. Dabei erweitern sich die zeitgemäßen Lösungen vom Rollen-Finishing auf die Weiterverarbeitung von Einzelbogen.

Bücher und mehr von Rolle und Bogen

Begegnete man auf den *Hunkeler Innovationdays* der vergangenen Jahre fast ausschließlich Rollenmaschinen, waren 2025 außer *Canon* mit der Bogen-Inkjet-Druckmaschine *varioPrint iX3200* auch *Heidelberg* mit der *Jetfire* zu sehen. Womit deutlich wurde, dass immer mehr Bogenlösungen in die Inline-Prozesse des Paperhandlings integriert werden.

Während die *Canon varioPrint iX3200* erstmals mit einem Sammelhefter *Horizon iCE StitchLiner Mark V* in einer Linie produzier-

te, war die *Jetfire* an eine *Hunkeler Starbook Sheetfeeder*-Buchlösung angeschlossen.

Zudem zeigte *Heidelberg* mit der *Fireline*-Lösung die Nearline-Weiterverarbeitung eines Digitaldruck-Bogens bis zum fertig geschnittenen und gefalteten Druck-Erzeugnis. Während die *Stahlfolder TH 56 Fireline* als Falzlösung für die *Jetfire 50* konzipiert ist, soll die *TH 66 Fireline* für das B2-Format geplant sein. *HP* präsentierte seine Rollenmaschine *HP PageWide Advantage 2200* mit einem *Harris&Bruno Coater* und einer *Hunkeler Starbook Plowfolder*-Buchlösung, zusammen mit einer B2-Bogenmaschine *HP Indigo 120K*.

Zum ersten Mal mit einer eigenen Maschine war *Fujifilm* in Luzern vertreten und zeigte das Rollen-System *Jet Press u6o CfK* zusammen mit einer Roll-to-

Roll- und Roll-to-Stack-Lösung von *Hunkeler*.

Daneben wurden auch *Canon*, *Ricoh* und *Screen* mit Rollenlösungen zusammen mit *Hunkeler*-Aggregaten live gezeigt. Bei *Canon* war die *ProStream 2133*, bei *Ricoh* eine *Pro VC40000* und bei *Screen* eine *True Press Jet 560HDX* und eine *TruePress Jet520NX* zu sehen. Und *Kodak* zeigte sein Rollensystem *Prosper 7000 Turbo Press*, die mit 410 m/Min. als schnellste Digitaldruckmaschine der Welt gilt.

Auch *Riso* hatte einen kleinen Stand, der jedoch bis zum Rand mit Drucksystemen bestückt war. Risografie ist eine wirtschaftliche Inkjet-Technologie mit sehr viel Speed, aber einer eingeschränkten Papierauswahl.

Finishing stand im Mittelpunkt

Hunkeler zeigte seine neue Rollen-Stapel-Lösung *Hunkeler Gen8 Evo*. Auf großes Interesse stießen auch die *Hunkeler Gen8 Direct Mail*-Lösung und der *Hunkeler Docu Trim*, der jetzt B2-Bogen verarbeiten kann.

Im Rahmen der Lösung ›Von weißen Rollen und Bogen zu fertigen Büchern‹ führte *Müller-Martini* seinen neuen *Prinova* Sammelhefter vor.

Intelligente Konfigurationen für die Smart Print Factory produ-

Hunkeler Innovationdays mit über 30 Jahren Tradition

Anfangs wurden die *Innovationdays* der *Hunkeler AG* aus der Gemeinde Wikon im Kanton Luzern als kleine Hausmesse völlig unterschätzt. Die erste Veranstaltung, zu der wichtige Partnerfirmen als Aussteller eingeladen waren, führte *Hunkeler* 1994 noch am Hauptsitz in Wikon durch. Doch die Hausmesse hatte einen durchschlagenden Erfolg und entwickelte sich in den darauf folgenden Jahren zu den *Hunkeler Innovationdays*. Und spätestens nachdem der Event aufgrund des großen Zuspruchs zunächst in die Stadthalle Zofingen und von dort auf das Messegelände nach Luzern umziehen musste, wurde aus der belächelten Hausausstellung ein alle zwei Jahre stattfindendes Branchentreffen, das in der Zwischenzeit weltweites Renommee genießt.

Mit 120 Ausstellern hatte die 15. Auflage der Messe vom 24. bis 27. Februar 2025 auf dem Messegelände in Luzern nochmals an Größe zugelegt.

Das machte aber auch eine Änderung des Konzeptes notwendig. Waren die Aussteller bisher in zwei Hallen untergebracht (eine Halle mit Maschinen, Geräten und Online-Lösungen und eine für kleinere Aussteller ohne großen Maschinenpark, die sich die zweite Halle mit dem Catering-Bereich teilen), wurde das Konzept 2025 angepasst. Kleine und große Aussteller wurden gemischt auf die beiden Hallen verteilt, der Catering-Bereich in eine eigene Halle ausgelagert.

Das war zwar wohl durchdacht, doch hatte das Persönliche dadurch etwas gelitten. Schon bei der Anmeldung, wo man bisher mit einem freundlichen Lächeln begrüßt wurde, musste man in diesem Jahr mit einem Computer vorliebnehmen. Und der Catering-Bereich hatte durch die Vielzahl an Automaten an Atmosphäre verloren und lud nicht unbedingt zum Verweilen und Diskutieren ein. Dies ist allerdings nur am Maßstab bisheriger *Hunkeler Innovationdays* zu messen.

zierten bei *Müller Martini* Broschüren in diversen Buchformaten und Buchdicken – aus weißen Papierbogen (in Konfigurationen aus Digitaldruck-Maschine, *Hunkeler-Starbook Sheetfolder*, Klebebinder *Vareo Pro*, Schneidroboter *InfiniTrim*) als auch von der weißen Papierrolle (in der Konfiguration aus Digitaldruck-Maschine, *Hunkeler Starbook Plowfolder*, Klebebinder *Vareo Pro* und *InfiniTrim*).

Andere Digitaldruck-Erzeugnisse wie Kataloge und Magazine wurden mit dem Sammelhefter *Prinova Digital* von *Müller Martini* produziert. Das Workflow-System *Connex* steuert dabei sämt-

liche von *Müller Martini* gezeigten Lösungen vom Ausschneiden der Druckdaten bis zum Sortieren der fertigen Erzeugnisse. Auch *Kern*, *Bowe*, *Bluecrest*, *Meccanotechnica* und *Horizon* (siehe separaten Beitrag auf Seite 46) zeigten ihre Finishing-Lösungen.

Mit Wettbewerbern in einem Boot

Das Faszinierende an den *Hunkeler Innovationdays* ist, dass auch mehr oder weniger direkte Konkurrenten von *Hunkeler* nach Luzern kommen. Für Besucher des Events besonders wertvoll. Aber der wirkliche Erfolg liegt in der Präsentation von Gesamtlösungen, bei der Druckmaschinen



Aktuelle Finishing-Linien, wie sie auf den *Hunkeler Innovationdays* zu sehen waren, sind in der Lage, Bücher in unterschiedlichen Formaten mit unterschiedlichen Umfängen und Stärken in Auflage 1 zu produzieren und sind damit bestens geeignet für den Markt der massenhaften Personalisierung.

und Finishing-Equipment als funktionierende Einheit gezeigt werden.

Auch wenn die *Innovationdays* ein globales Event für industrielles Digital Paper Processing sind, kann *Hunkeler* als Veranstalter Wettbewerbern den Zutritt zu seiner Veranstaltung verwehren. So hatte *Hunkeler* in den vergangenen Jahren direkte Wettbewerber im Bereich Finishing nicht zugelassen. Voraussetzung zur Beteiligung von Ausstellern war die Integration von *Hunkeler*-Modulen wie Aufrollern/Abrollern oder Querschneidern in entsprechend präsentierte Fertigungslinien. Zugunsten einer weiteren Öffnung könnte *Hunkeler* dieses Reglement womöglich entschärfen.

Beweis für zusätzlichen Wettbewerb im Finishing war der Stand der *Postpress Alliance* mit den Marken *baumannperfecta*, *Bograma*, *H+H*, *Hohner*, *MBO* und *Wohlenberg*, die als Marketingverbund ihre Kompetenzen im Schneiden, Schütteln, Stanzen, Falzen, Sammelheften sowie Klebebinden und in der Robotik präsentierten.

Die Falzmaschine *M9* von *H+H* für den Pharmadruck demonstrierte mit Abroller/Aufroller *UW23* von *Hunkeler* und Querschneider *SVC23* von *MBO*, wie die Verarbeitung kleinster Formate wirtschaftlich möglich ist.

Zudem wurde die *HHS-Futura* von *Hohner* in Digitalversion mit Bandgeschwindigkeiten von bis zu 220 m/Min. in Kombination mit dem *UW23*, Querschneider *SVC525C* und einer *MBO*-Falzmaschine im selektiven Modus gezeigt. Außerdem unterstrich der *CoBo-Stack 30i* eine komfortable Arbeitserleichterung via Robotik.

Fazit

Für die *Hunkeler Innovationdays* 2025 lässt sich feststellen, dass die Automatisierung der Herstellungsprozesse für gedruckte Produkten ein äußerst hohes Level erreicht hat. Verband man industriellen Digitaldruck in der Vergangenheit vor allem mit dem Rollendruck, stehen nun ausgereifte Finishing-Systeme auch für Einzelbogen bereit. Es ist anzunehmen, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren weiter verstärken wird. Beste Beispiele dafür sind die in Luzern gezeigten Anbindungen von B3-Bogendigitaldruckmaschinen an Sammerhefter und Buchlösungen. Und es ist der Beweis dafür, dass die Druckweiterverarbeitung für den Markt der personalisierten Drucksachen und Mass Customization vorbereitet ist.

> www.innovationdays.com

